Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen

Herausgeber: Emanzipation

Band: 17 (1991)

Heft: 2

Rubrik: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

editorial

"Kontraproduktiv" auswirken könne sich der für den 14. Juni geplante Frauenstreik für die Anliegen der Frauen. Dieser bereits mehrfach in den Medien zitierte (und belächelte) Ratschlag von Ständeratspräsident Max Affolter an die "Frauensession" vom 7./8. Februar im Schweizerischen Parlamentsgebäude ist keineswegs nur peinlich und arrogant. Grundsätzliche Überlegungen zum Begriff "kontraproduktiv" drängen sich auf: Meinte der Politiker wirklich "kontraproduktiv" als er "kontraproduktiv" sagte? Wohl kaum. Vielmehr scheint er zu befürchten, dass die (eigentlich recht harmlose) Aktion sehr wohl produktiv sein könnte. Ansonsten würde es ihm nicht einfallen, den Frauen davon abzuraten. Wir können Affolter geradezu dankbar sein für seinen (kontra)produktiven Auftritt. Er zeigt uns, wie wirkungsvoll phantasievolle Aktionen sein können, wie schnell sich Repräsentanten der schwerfälligen Institutionen in Bern verunsichern lassen.

Vielfältige und phantasievolle Aktionen sind dringend notwendig, um die Gewalt-Verhältnisse herrschenden auch in anderen Bereichen zu bekämpfen. Zwei Formen der Gewalt, gegen die es noch viel zu unternehmen gilt, kommen in dieser Nummer zur Sprache: Vergewaltigung, wesentliches Element des alltäglichen Krieges gegen Frauen sowie Militarismus und Kriegsvorbereitung, denen sich die Frauenstelle für Friedensarbeit seit 10 Jahren konsequent entgegenstellt. Denken wir darüber nach, was unser Ständeratspräsident wohl alles für kontraproduktiv befinden würde. Dabei stossen wir vielleicht auf etliche produktive Ideen.

Marianne Rychner



Berichtigung zu Nummer 1/91:

In der letzten Nummer der emanzipation ist der Name einer Autorin durch einen Druckfehler entstellt, bzw. unnötig verlängert worden. Den Artikel "Wissen gibt den Frauen Macht" hat neben Helene Häseli und Katrin Itin Maya Natarajan, nicht "Natarajanajan", wie es geschrieben stand, verfasst. Entschuldigung!

Die Preisliste für Inserate kann beim Redaktionssekretariat angefordert werden.

Wir sind daran interessiert, in unserer Zeitschrift verschiedene Teile und Richtungen der Frauenbewegungen zu Wort kommen zu lassen. Wir freuen uns daher über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.

emanzipation die feministische zeitung für kritische frauen

erscheint 10 x im jahr mit 28 seiten

einzelnummer fr. 3.80 abonnement fr. 35. unterstützungsabo fr. 45. solidaritätsabo fr. 60. auslandabo in europa

name: vorname:

adresse: wohnort:

unterschrift:

einsenden an: emanzipation, postfach 187, 4007 basel



inhalt

Vergewaltigung	S. 3
WEN-DO	S. 8
gelesen	S.10
Frauenfilmtage	S.11
RU 486	S.12
Rosa Lachenmeier	S.13
Frauen-Friedensstelle	S.16
Solothurner Filmtage	S.20
Inhalt emanzipation 1990	S.24
Inserate/Veranstaltungen	S.25/26
Adressen	S. 27

impressum

Sekretariat/Kontaktadresse:

Marianne Rychner, Winkelriedstrasse 34, 3014 Bern. Telefon jeweils am Freitag 031/41 42 31

emanzipation

Postfach 168, 3000 Bern 22 PC 40 - 31468-0 erscheint 10mal im Jahr

Erhältlich an Bahnhofskiosken und in Frauenbuchläden

Abonnementspreis	Fr. 35.—
Unterstützungsabo	Fr. 45.—
Solidaritätsabo	Fr. 60.—
Auslandabo Europa	Fr. 45.—
Auslandabo Übersee	Fr. 60.—
Inseratentarif auf Anfrage	

Auflage: 2500 Exemplare

Redaktion:

Claudia Göbel, Annette Hug, Brigitta Kaufmann, Regula Ludi, Gabi Mächler, Maya Mühlemann, Annemarie Roth, Marianne Rychner (verantwortlich für diese Nummer), Lisa Schmuckli, Natalia Schmucki, Christiane Tamm

Mitarbeiterinnen:

Doris Kym, Katka Räber-Schneider, Anna Stauffer, Maja Steiner

Gestaltung:

Claudia Bosshard, Susi Bruggmann, Anna Häberli Dysli, Gabi Mächler, Anita Müller, Christiane Tamm (verantwortlich)

Titelblatt:

Beatrice Gemperle

Administration: Ica Duursema Satz: SATZLADEN, Basel Druck: Fotodirekt, ropress Zürich

Redaktionsschluss für 3/91: **2. März 1991.** Veranstaltungshinweise, Inserate etc. an emanzipation, Postfach 168, 3000 Bern 22. Redaktionsschluss für 4/91: **4. April 1991.** Artikel, Inserate, Veranstaltungen an obige Postfachadresse.